

Ein wenig verspätet, aber vorab wünsche ich uns allen ein **gesundes, neues Jahr 2021!**

Liebe Eltern, mit einem Rückblick in den Dezember würde ich gerne starten. Durch die anhaltende COVID 19 - Situation war die Weihnachtszeit in unseren Räumlichkeiten zum ersten Mal voller Besinnlichkeit. Es gab keine Vorbereitung auf das Krippenspiel, keine Vorbereitung für unsere Familienweihnachtsfeier und auch keine Vorbereitung für jegliche Aktivitäten. Wir haben einfach das hier und jetzt mit den Kindern genossen. Bei den Sternchen wurde ein neues Fingerspiel eingeübt, die Schäfchen und Fische haben Plätzchen gebacken und Weihnachtslieder gesungen und in allen Gruppen wurde außerdem weihnachtlich gebastelt.

Trotz der aktuellen Gruppentrennung zwischen Krippe und Kita, fanden unsere weihnachtlichen Morgenkreise, jeweils montags statt. Leider konnten diese selten wie gewohnt ab 8.40 Uhr starten, da etliche Kinder zu dem Zeitpunkt noch nicht anwesend waren! *Liebe Eltern, wir hoffen, dass dies in diesem Jahr wieder besser verläuft.*

Zum Nikolausmorgenkreis besuchte uns Caroline. Gespannt verfolgten wir die Geschichte des Heiligen Nikolaus' von Myra. Außerdem durften die als Nikolaus verkleideten Kinder Charly und Liza, den Kitakindern kleine Gaben (Orangen) verteilen.



Ab Mittwoch, den **16.12.2020** kam die **zweite Welle des Lockdowns.**

Wieder hieß es für uns als Erzieherin, reden, reden, reden. Die Auflage des Jugendamtes besagte: „so wenig wie möglich Kinder in der Kita zu betreuen und so gut wie möglich die Kontaktpersonen zu minimieren.“

Ein Riesendank gilt allen Eltern, die dies sofort ermöglichten und ihre Kinder Zuhause oder bei Familienangehörigen betreuen lassen konnten.

Das zweite Problem, welches sich allerdings dadurch auftat, die Kinderweihnachtsfeier konnte nicht stattfinden. Spontan verschieben kam für uns nicht in Frage, da wir einen Weihnachtsmannbesuch geplant hatten und das Corona Testergebnis erst am Mittwoch vorlag. Dieser sollte unsere Sternchen mit einer Weihnachtsgeschichte und dem Sack voller Geschenke überraschen. Für unsere Kitakinder war außerdem eine Schnitzeljagd durch den Putbusser Park auf der Suche nach dem Weihnachtsmann geplant.

Außerdem hatten wir dieses Mal für unser Büfett aus jeder Gruppe 2 bis 3 Eltern angefragt uns als Mittagsmahlzeit eine Suppe zu kochen.

Auch dafür benötigen manche Eltern ein wenig Vorlaufzeit. Nun werden wir sehen, wie und ob wir dieses Fest nachholen können. Dazu werden wir am Donnerstag, den 14.01.2021 in der geplanten Teamsitzung beraten.

Dann kam auch für uns der abrupte Abbruch - Quarantäne Anordnung.

Vorerst bis 25.12 - dann Verlängerung bis zum 29.12.2020.

Und dies traf außerdem auch fast alle Kinder!

Den Erkrankten wünsche ich an dieser Stelle, dass sie ohne weitere Folgen und weitere Ansteckungen bald wieder wohlauf sind.

Ich saß an dem genannten Mittwoch bis 21.00 Uhr auf Arbeit. Dort arbeitete ich eng mit dem Gesundheitsamt zusammen, eine Situation, welche man im Vorfeld durch Medien wahrnimmt, aber dies für einen noch „fern“ erscheint. Man sollte nie vergessen, dass dies eine Ausnahmesituation ist, in welcher wir uns aktuell befinden und wir dabei oftmals nach „Anordnung“ arbeiten müssen.

Daher endete das Kitaarbeitsjahr für uns eher eigenartig.

Ein Teil vom Team hat anfangs täglich über Whatsapp Videoanrufe gestartet.

Dabei wurde gequatscht, sich gegenseitig aufgebaut, viel gelacht und irgendwann vor Langeweile Würfelspiele gespielt. Gerade für unsere „kleinen Küken“ Nicole und Dana, ist es traurig gewesen, Weihnachten komplett allein ohne Familie zu verbringen!

Für das neue Jahr 2021 erhoffe ich mir, einige Änderungen, die eingetroffen sind, beizubehalten. **Manchmal ist einfach weniger mehr.**

Ich wünsche mir, für die Eltern, die unbedingt ihrer Arbeit nachkommen müssen, diese sollen auch die Gewissheit haben, dass sich ihre Kinder und mein Personal nicht in der Kita anstecken und

Darum bitte ich noch einmal mit den Worten der Sozialministerin:

„Lassen Sie Ihre Kinder in der Zeit vom 16. Dezember 2020 bis zum 07. Februar.2021 möglichst zu Hause. Nehmen Sie die Betreuung in der Kita nur in Anspruch, wenn Sie die Betreuung Ihrer Kinder nicht selbst oder im Familien- oder Freundeskreis sicherstellen können. Anders als in einigen anderen Ländern hat sich die Landesregierung auch jetzt gegen Schließungen mit einer Notfallbetreuung, wie wir sie in der ersten Phase des Lockdowns schmerzlich erlebt haben, entschieden.

Das ist nur möglich, weil ich auf Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe setze.“

Für Fragen und Anregungen stehe/n ich/wir Euch gerne bereit.

Beste Grüße und bleibt gesund.

Maria

